



Leitfaden – Exposé für eine wissenschaftliche Arbeit

am FB 02 – Sozialwissenschaften, Medien und Sport

SoWi?So! Servicemanagement Studium und Lehre

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Fachbereich 02 – Sozialwiss., Medien und Sport

Homepage: <https://www.sowiso.uni-mainz.de>

E-Mail: sowiso@uni-mainz.de

SoWi? So!
Sozialwissenschaften und Sport
erfolgreich studieren am FB02? | So geht's!

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ





Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter CC BY 4.0. Nennung gemäß TULLU-Regel bitte wie folgt: *SoWi?So!-Service-management Studium und Lehre – Johannes Gutenberg-Universität Mainz - 2021, Lizenz: CC BY 4.0*.

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

Liebe Studierende des Fachbereichs 02,

das Schreiben einer Hausarbeit, Bachelorarbeit, oder auch Masterarbeit ist zweifellos eine der wichtigsten Anforderungen, die an Sie als Studierende gestellt werden. Gerade zu Beginn des Studiums steht man dabei schnell vor einer großen Anzahl von herausfordernden Fragen: „Wie finde ich überhaupt ein geeignetes Thema und eine Fragestellung für meine Hausarbeit?“ „Wie grenze ich mein Thema ein, sodass es dem geforderten Umfang gerecht wird?“ „Wie und wo suche ich Literatur und welche der unzähligen Titel wähle ich aus?“ „Wie formuliert man eigentlich Erkenntnisse wissenschaftlich?“ „Wie muss eine Hausarbeit aufgebaut sein und was muss ich bei der Formatierung beachten?“ Diese Liste ließe sich sicherlich noch um etliche Fragen erweitern. Sie alleine zeigen bereits, dass das wissenschaftliche Schreiben als ein Schreibprozess zu verstehen ist, bei dem das konkrete Formulieren des Textes nur einen Arbeitsschritt von vielen darstellt.

Mit dem folgenden Leitfaden zu einem Exposé für eine wissenschaftliche Arbeit sollen die wesentlichen Punkte zum Aufbau und der allgemeinen Vorgehensweise bei der Anfertigung eines Exposés zusammenfassend und in Kürze für Sie dargestellt werden. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihren wissenschaftlichen Arbeiten!

Gliederung des Leitfadens

- I. Das Exposé für eine wissenschaftliche Arbeit – Einleitende Worte
- II. Allgemeiner Aufbau eines Exposés

Vorbemerkungen

Die folgenden Hinweise sind als fachübergreifende allgemeine Hinweise zu verstehen. Von großer Bedeutung ist, dass Sie sich stets über fachspezifische Anforderungen in Ihren jeweiligen Prüfungs- und Studienbüros, Seminaren und direkt bei Ihren betreuenden Dozenten und Dozentinnen erkundigen. Vielmehr bedingt die Art der wissenschaftlichen Arbeit - von Forschungsberichten zu Masterarbeiten

- Umfang und Vorgehensweise eines Exposés. Ferner möchten wir Sie bitte sich über aktuelle Änderungen im Rahmen der Corona-Pandemie unter folgendem Link zu informieren: <https://corona.uni-mainz.de>.

I. Das Exposé für eine wissenschaftliche Arbeit - Einleitende Worte

Ein Exposé dient der Vorstrukturierung und Klarstellung der Zielsetzung der eigenen wissenschaftlichen Arbeit. Huemer, Rheindorf & Gruber (2012, S. 47) benennen unter anderem die Erstellung eines Bauplanes für die eigene Forschungsarbeit, die Überzeugung der Betreuenden und die Sicherung der Forschungsqualität als wesentliche und dienliche Elemente eines Exposés. Das Ziel, die Festmachung der elementaren Eckpfeiler Ihrer Arbeit inklusive Benennung der wesentlichen Forschungsfragen, verwendeten Methoden und Forschungsliteratur, führt nicht allein dazu, dass Sie einen Baustein bewältigt haben, bevor Sie mit der eigentlichen Arbeit beginnen, sondern Sie haben mit diesem Exposé zum einen den Grundstein und die Gliederung für alle nachfolgenden Schritte gelegt und zum anderen eine Basis bereitet geplante Schritte mit den Betreuenden absprechen zu können, Verbesserungen aufzunehmen und den zeitlichen Rahmen besser überblicken zu können.

II. Das Exposé für eine wissenschaftliche Arbeit – Allgemeiner Aufbau

Die folgende Aufzählung basiert auf den Darstellungen von Huemer, Rheindorf & Gruber (2012, S. 49ff.), die eine detaillierte Beschreibung von der Anfertigung eines Exposés zusammengestellt haben. Darüber hinaus werden die Ausführungen beständig durch diverse weiterführende Literatur ergänzt vgl. hierzu (Wergen, 2015); (Borgmann, 2015); (Frank, Haacke, & Lahm, 2013); (Bohl, 2008). Der dargestellte Aufbau dient allein dazu ein allgemeines Verständnis über die Inhalte eines Exposés zu vermitteln. Eine individuelle Weiterentwicklung und Abänderung ist stets notwendig und dient nicht nur dem Prozess der eigenen wissenschaftlichen Arbeit einen Schritt näher zu kommen, sondern auch den Anforderungen der betreuenden Dozenten/innen nachzukommen, oder eine Anpassung an die ausgewählten Forschungsmethoden zu gewährleisten.

1. Deckblatt

Ein Deckblatt ist die erste Seite des Exposés auf der wichtige personen-relevante Daten, die Betreuerin/der Betreuer, der Bereich (Modul/Seminar/etc.) in dem die Arbeit angefertigt wird, Ort und Datum, sowie der Titel der Arbeit vermerkt werden.

2. Inhaltsverzeichnis

Ein Exposé, das mehr als fünf Seiten lang ist sollte, so, wie die spätere wissenschaftliche Arbeit auch, ein Inhaltsverzeichnis haben, in der die Gliederung des Exposés benannt wird, sowie die bis zu diesem Zeitpunkt verwendete Literatur aufgeführt wird.

3. Thema der Arbeit

- Ziel ist es eine kurze Einführung in Ihr Thema zu geben und die Ausgangslage zu beschreiben, aus der sich eventuell auch weitere Anreize für das eigne Forschungsvorhaben ableiten können. Sie betten Ihr Thema in den wissenschaftlichen Kontext ein und benennen das Ziel und das methodische Vorgehen Ihrer Arbeit.
- **Grenzen Sie ihr Thema so gut wie möglich ein bevor Sie Ihr Exposé schreiben.** Sie können beispielsweise einen **vorläufigen Arbeitstitel** formulieren. Hier müssen Sie das Thema Ihrer wissenschaftlichen Arbeit auf den Punkt bringen und Eingrenzungen vornehmen. Stellen Sie sich folgende Fragen: Müssen Sie örtliche, zeitliche oder inhaltliche Präzisierungen vornehmen? Nennen Sie die Methodik mit der Sie vorgehen und ist das Ziel der Arbeit klar formuliert? So kann aus dem Titel: „Der politische Diskurs in den österreichischen Medien“ (Huemer, Rheindorf, & Gruber, 2012, S. 56) der neue Titel: „Der politische Diskurs zum Thema Schulreform in den österreichischen Tageszeitungen Krone, Kurier, Presse und Standard im Jahr 2010: Ein medienkritischer Vergleich“ (Huemer, Rheindorf, & Gruber, 2012, S. 57) werden.
- Oder fertigen Sie eine **Mindmap** an in der Sie alle wesentlichen Punkte Ihrer Arbeit mitaufnehmen und eine Übersicht über alle Arbeitsschritte erlangen, die dafür notwendig sind. Auch hier können Sie dann schnell überblicken, wo Sie Einschränkungen und Präzisierungen vornehmen müssen.

4. Forschungsstand

Hier genügt eine kurze Darstellung der relevanten und aktuellen Forschungs- und Studienlage (Qualifikationsarbeiten, Lexika, Handbücher, Monografien, Aufsätze und Beiträge in Fachzeitschriften, etc.). Nennen Sie dabei nicht nur den Autor und den Titel der Arbeit, sondern die wesentlichen Inhalte und die Relevanz für Ihre Arbeit.

Bei der Sichtung der bisherigen Arbeiten stellen Sie fest: Inwiefern gleiche oder ähnliche Thematiken bereits erforscht wurden; Welche dominanten Positionen sich feststellen lassen; Wie sich die Forschung im Laufe der Zeit verändert; sowie, ob Sie ihr Thema überhaupt mit den Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln bearbeiten können.

5. Forschungsziel und Forschungsfrage

- Stellen Sie sich in diesem Teil die Frage, was das Ziel Ihrer Arbeit sein soll. Welche Defizite oder Lücken konnten Sie in der Sichtung des Forschungsstandes entdecken (dies ist nicht immer der Fall)? Welche Fragen möchten Sie in diesem Kontext beantworten? Hier entwickeln Sie Forschungsfrage und weiterführende Hypothesen.
- **Formulieren Sie eine Fragstellung mit klaren Hypothesen.** Hypothesen sind Aussagesätze, die grundsätzlich falsifizierbar sind. Dabei ist wichtig diese Hypothesen logisch und eindeutig zu formulieren.
- Folgende Fragen könnten Ihnen bei der Bearbeitung helfen: Entwickeln Sie eine neue Methode oder streben Sie eine Weiterentwicklung an? Analysieren Sie neues Datenmaterial, oder unterziehen Sie es neuen Fragestellungen? Untersuchen Sie eine bislang kaum berücksichtigte Fragestellung oder stellen Sie bisherige Arbeiten oder Positionen in Frage?

Diese Fragen können bei der schlussendlichen Zielsetzung sehr hilfreich sein und Sie dabei unterstützen zu erkennen, welches Ziel/welche Ziele Sie verfolgen und welche Hypothesen aus der damit verbundenen Fragestellung entwickelt werden können.

6. Methodisches Vorgehen

- Wenn Sie ihr Thema und auch Ihr Forschungsinteresse dargestellt haben, können Sie nun die Methode(n) vorstellen, mit der Sie Ihr Thema bearbeiten wollen. Auch diese können ganz unterschiedlich sein – von qualitativen und oder quantitativen Methoden, sowie der rein literaturbasierten theoretisch-wissenschaftlichen Arbeit. Beschreiben Sie die Methodik mit der Sie vorgehen und begründen Sie Ihre Auswahl.
- Im Anschluss an die Klärung der methodischen Herangehensweise können Sie dann darauf eingehen, welche Materialien/Quellen/Daten Sie in Ihrer wissenschaftlichen Arbeit heranziehen und in welchem Umfang und unter welchen Kriterien Sie diese ausgewählt haben.

7. Aufbau der Arbeit, Zeitplan und einzelne Arbeitsschritte

Die Beschreibung des Aufbaus der Arbeit im Exposé dient dazu, dass Sie ähnlich eines Inhaltsverzeichnis darlegen, welches die einzelnen Schritte in Ihrer Arbeit sind. Je nach Vorgaben können Sie dann die einzelnen Arbeitsschritte beispielsweise in Form von Tabellen oder Grafiken weiter ausdifferenzieren und einen vorläufigen Zeithorizont für diese anlegen.

8. Bibliografie

Zuletzt geben Sie dann die von Ihnen verwendete Literatur an. Diese Auswahlbibliografie für Ihr Exposé beinhaltet nur die Literatur, die Sie auch als Quellen in Ihrem Exposé angegeben und verwendete haben, um gleiches zu erstellen.

Literaturverzeichnis

- Bohl, T. (2008). *Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik* (3. Auflage Ausg.). Weinheim: Beltz.
- Borgmann, G. (2015). *Vom Exposé zum Bucherfolg: Schreib- und PR-Leitfäden für engagierte Autoren*. Wiesbaden: Imprint: Springer Gabler.
- Frank, A., Haacke, S., & Lahm, S. (2013). *Schlüsselkompetenzen - Schreiben in Studium und Beruf* (2., aktualisierte und erweiterte Auflage Ausg.). Stuttgart: J.B. Metzler.
- Huemer, B., Rheindorf, M., & Gruber, H. (2012). *Abstract, Exposé und Förderantrag. Eine Schreibanleitung für Studierende und junge Forschende*. Wien, Köln & Weimar: Böhlau Verlag.
- Wergen, J. (2015). *Promotionsplanung und Exposee: Die ersten Schritte auf dem Weg zur Dissertation* (2. durchges. Auflage Ausg.). Opladen: Barbara Budrich.

IMPRESSUM

Dieses Dokument ist ursprünglich im Rahmen des Gesamtprojektes Lehren, Organisieren, Beratung (LOB) 2013-2020 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz entstanden



LEHREN
ORGANISIEREN
BERATEN



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

und wird durch die MitarbeiterInnen des SoWi?So!-Servicemanagements Studium und Lehre kontinuierlich aktualisiert und überarbeitet.

Herausgeber: SoWi?So!-Servicemanagement Studium und Lehre
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Fachbereich 02 – Sozialwiss., Medien und Sport

Kontaktdaten: SoWi?So!-Servicemanagement Studium und Lehre
Homepage: <https://www.sowiso.uni-mainz.de>
Email: sowiso@uni-mainz.de

Unter Mitarbeit von Esther Brendel, Denis Djeladinovic, Fabian Escher, Norman Hänslers, Marius Har-ring, Ilka Jakobs, Simon Klinkler, Felicitas Klöckner-Nowotny, Thomas Kording, Daniela Lamby, Inga Ferreira Lopez, Karl Marker, Alena Michel-Kröhler, Barbara Elisabeth Müller, Melanie Rach, Sarah Rau, Cedric Rörig, Sarah Sahrakhiz, Stefan Schlag, Julia Seitz, Nico Sonntag, Dennis Voll, Svenja Wassenberg, Farid Zarieh.